

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung am 27.08.2020

Anwesende gemäß Anwesenheitsliste. Fehlende Mitglieder sind entschuldigt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Impuls
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Annahme/Ergänzung der Tagesordnung
5. Institutionelles Schutzkonzept für die Pfarrei St Johann
6. Berichte aus den Gemeinden. Wie ist es uns in den letzten Monaten ergangen? Stichwort Corona? Was lief gut? Was lief schlecht?
7. Offene Kirchen
8. Kommunikationsbeauftragter, wie geht es hier weiter? Aktueller Sachstand zum ersten und Corona bedingten einzigen Treffen am 5. März.
9. Ehamtskoordination
10. Öffnungszeiten Pfarrbüro
11. Visitation durch Weihbischof Ludger Schepers
12. Verschiedenes

TOP 1:

Begrüßung durch Herrn Haak

TOP 2:

Impuls: Abt Albert

TOP 3:

Das Protokoll der letzten Pfarrgemeinderatssitzung wird genehmigt.

TOP 4:

Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 5:

Schwester Ursula bittet darum, den aktuell vorliegenden Entwurf des Schutzkonzeptes anzunehmen. Dieser Bitte wird einheitlich entsprochen. Ergänzend wird gewünscht, dass ...

- ... die endgültige Fassung in einem ansprechenderen Layout verfasst werden soll,
- ... die wichtigen Ansprechpartner auf der letzten Seite zusammengefasst werden sollen.

Schwester Ursula sagt beides zu.

TOP 6:

Abt Albert berichtet, dass zu Coronazeiten die Mittagsmesse vom Konvent in der Kapelle gefeiert wurden. Beerdigungen wurden in stark abgespeckter Form mit nur ganz wenigen Teilnehmern durchgeführt. Das generelle Verfahren, dass Beerdigungsgottesdienste mit einer eigenen Messe begangen wurden, hat sich gerade in Coronazeiten bewährt.

Berichte aus den Gemeinden:

- Die Erstkommunionfeiern in kleinen Gruppen (soweit schon begangen) haben sich als positiv erwiesen, da man gezielter auf die Bedürfnisse und Probleme der Kinder und Familien eingehen konnte.
- Die Anzahl der Gottesdienstbesucher liegt immer noch deutlich unter der Zahl vor der Coronakrise. Viele fürchten offensichtlich nach wie vor die Ansteckungsgefahr durch zu enge Kontakte.
- Dagegen werden die zur Zeit durchgeführten Freiluftgottesdienste gut besucht und das Angebot positiv bewertet.
- Die Ostertütenaktionen wurden von den Gemeindemitgliedern sehr positiv angenommen. Wo angeboten wurden mehr Palmsträuße und Osterkerzen verkauft als in den Jahren vorher. Die polnischen Ostermessen wurden live übertragen.
- Ebenso begrüßt wurden die von Pater Altfried über Youtube bereitgestellten Impulse.

- Überhaupt waren Impulse der unterschiedlichsten Art, telefonische Erreichbarkeit und Aktionen wie ein Osterbaum vor der Kirche, der mit allen Nöten und Wünschen behängt werden konnte, wichtig und hilfreich.
- Trotzdem scheiterte die Betreuung (Gespräche, Telefonate, ...) alleinstehender oder hilfsbedürftiger Gemeindemitglieder häufig auch daran, dass keine Kontaktdaten bekannt waren.
- In allen Gemeinden wurden Kirchen offen gehalten. Dieses Angebot wurde stark angenommen. Die dafür notwendigen Ordnerdienste wurde durch Haupt- und Ehrenamtliche abgedeckt.
- Das Gemeindeleben – Vereine, Verbände, Messdiener, Jugend, Chöre – beginnt wieder langsam unter Einhaltung der vom Krisenstab vorgelegten Hygienevorschriften.
- Gemeindefeste wurden – zumindest in der gewohnten Form – abgesagt oder sollen in deutlich abgespekter Form begangen werden (Open-Air-Gottesdienste).
- Dasselbe gilt für alle geplanten Ferienfreizeiten. In den Herbstferien sind in Herz Jesu ersatzweise Tagesangebote vor Ort geplant.

TOP 7:

Aufgrund der positiven Erfahrungen aus der bisherigen Coronazeit wurde allgemein gewünscht, dass auch in Zukunft die Kirchen für Besucher zum stillen Gebet offen bleiben sollen. Ordnerdienste (Absicherung gegen Diebstahl) müssen organisiert werden. In Herz Jesu wurden dazu mit Unterstützung des Arbeitsamtes Langzeit-arbeitslose eingestellt.

TOP 8:

Der beim ersten Treffen der Planungsgruppe am 05.03.2020 festgelegte weitere Termin am 21.04.2020 fiel coronabedingt aus. Herr Haak wird zu einem neuen Planungstermin einladen.

TOP 9:

Vom Team der Ehrenamtskoordinaten (TEAK) ist jetzt noch eine Person – Frau Winter – übrig geblieben. Über die Zukunft dieses Teams muss dringend beraten werden. Herr Haak und Herr Dwornik werden bei der nächsten PGR-Vorsitzendenkonferenz in Essen Herrn Blaut ansprechen und nach Pfarreien fragen, in denen es eine gut funktionierende Ehrenamtskoordination gibt. Aus diesen Pfarreien sollen Vertreter eingeladen werden, die uns über ihre Erfahrungen berichten. Anschließend muss überprüft werden, ob für unsere Pfarrei ein solches Team notwendig ist oder entfallen kann, weil aufgrund der bereits vorhandenen und funktionierenden Strukturen ein solches Team keinen zusätzlichen Gewinn bringen würde.

TOP 10:

Die neuen wöchentlich wechselnden Öffnungszeiten werden wegen ihrer mangelnden Kontinuität als kundenunfreundlich eingestuft. Die von Abt Albert berichtete telefonische Erreichbarkeit am Nachmittag ist allgemein unbekannt.

Es wird gewünscht, dass ein wöchentlich kontinuierlicher Öffnungsplan erstellt wird, wobei das Pfarrbüro idealerweise an mindestens einem Wochentag auch nachmittags geöffnet wird – ggf. statt eines Vormittagstermin.

TOP 11:

Abt Albert berichtet kurz über die bereits begonnene routinemäßige Visitation durch den Weihbischof Ludger Schepers, die diesmal coronabedingt in stark abgespekter erfolgen soll. Er bedankt sich für die Hilfe bei der Erstellung des vorbereitenden Konsultationsberichtes.

Ein Termin für das Gespräch mit dem PGR-Vorstand muss noch abgesprochen werden.

TOP 12:

keine Meldungen

Die nächste Pfarrgemeinderatssitzung ist am 16.11.2020 um 19:30 Uhr in Herz Jesu.

Protokoll: Klemens Traut